



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das 'Volkswort' erscheint jeden Sonntag...

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark...

Die Konferenz im Vord.

Sozialismus und Staat.

Von F. D. S. Schulz.

Sichtbare Ergebnisse: Schnelle Räumung von Köln, Aenderung des Besatzungsregimes, Kolonie-Mandate.

Schluß am Donnerstag?

Falls Polen keine unerwarteten Schwierigkeiten macht.

Paris, 12. Oktober. (Radioteleung.)

Nach den Meldungen der französischen Blätter aus Locarno hat am Sonnabend auf der Wortsahrt der Hauptdelegierten die entscheidende Ausprache über den Artikel 16 der Völkerverbündung...

Der Artikel 16.

Ausnahmehaftung für die militärische Schwäche Deutschlands?

Paris, 12. Oktober. (R.F.B.)

Der Sonderberichterstatter des 'Lemps' in Locarno ist der Ansicht, daß es sich bei den gegenwärtigen Verhandlungen über den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund...

Luther und Stresemann erholen sich

(Von Sonderberichterstatter des R.F.B.)

Locarno, 12. Oktober.

Der gestrige Sonntag war nach den ansehenswerten Arbeiten der vergangenen Woche der Erholung gewidmet, und zwar einer wirksamen Erholung, nicht etwa durch Spazierfahrten mit verschiedenen Teilnehmergruppen...

Stresemann fliegt aus.

In Erwartung des 'großen Kommissions'.

Locarno, 12. Oktober. (Radioteleung.)

Der Sonntag war natürlich ebenfalls wieder reich an Gerüchten, obwohl sich in Wirklichkeit irgendwelche politischen Ereignisse nicht abspielten. Alles, mit Ausnahme einiger Saubereinigungen, mußte den Tag an einem Ausflug in die herrliche Landschaft...

nehm war. Zunächst hätte er allen Anlaß dazu, und er würde sich und seinem Lande mehr genützt haben, wenn er die diplomatischen Verpflichtungen dem Ausflug in die Ferne vorgezogen hätte...

Auch Chamberlain hat gemeinsam mit seiner Frau die Gelegenheit des Sonntags an einem Ausflug benutzt. Wohin ihn die Neugier geführt hat, ist unbekannt geblieben. Dagegen verbrachten Vandervelde und Brand den Tag in Locarno. Sie unterhielten sich bei einem gemeinsamen Mittagsessen drei Stunden lang über den Sozialismus und die Ausichten der Konferenz...

Die Konferenzlage.

Luther betrachtet gemeinsam mit Chamberlain den Vork als eine moralische Bindung.

Ueber die allgemeine Konferenzlage wurde am Sonnabend abend folgendermaßen berichtet:

Die Annäherung bahnt sich langsam an. Die Alliierten sind geneigt, Luther und Stresemann formale Konzessionen zu machen, die ihnen erlauben werden, den deutsch-nationalen gegenüber zu behaupten, daß sie aus dem Kampf um Artikel 16 nicht mit ganz leeren Händen hervorgegangen sind...

Die Deutschen sagen: Wenn Frankreich und England in Locarno sich bereit erklären, einer Aenderung des Artikels 16 oder einer einschränkenden Erklärung, die von großer Tragweite für Deutschland ist, zuzustimmen, so bedeutet das bei der fiktiven Verhandlung im Vord.

An der heutigen Sitzung wurde mitgeteilt, daß ein politisches Ergebnis erzielt sei, das schon im Kommuniqué erwähnt wird und das schon Scialoja in seiner Erklärung an die Presse am Freitag angebahnt hatte: nämlich der förmliche Eintritt Italiens zum Vork in der doppeldeutigen Garantienhaftigkeit des Vorkommens. In der einzelnen Delegationen werden nunmehr die verschiedenen Bestimmungen in der gegenwärtigen Lage klar sein.

Ein negatives Ergebnis der heutigen Sitzung war die Ablehnung des Zusatzartikels Vanderveldes im Sinne der obligatorischen Schweregeheimhaltung. Vandervelde erklärte, daß er sich seinen Alliierten über das Geschäft dieses Geheimnisses hinweg habe, nachdem bereits die Londoner Konferenzen anders entschieden hätte...

Brand stimmte ihm grundsätzlich zu, indem er darauf hinwies, daß Frankreich sich bemüht, seinen Teil durch das Vorkommen zu erreichen, während die obligatorische Schweregeheimhaltung einzuhalten und damit die Möglichkeit ausschließen, daß ein Staat zu den Waffen greife. Danach gab Chamberlain die bedeutende Erklärung ab, daß auch England obwohl es den abstraktesten Schweregeheimhaltung nicht zustimmen könne, in dem Sicherheitsfall eine freiwillige moralische Verpflichtung familiärer Beziehungen erwidern, alle friedlichen Mittel zur Beilegung einzuwirken zu versuchen und nicht Gewalt anzuwenden.

Darauf erklärte sich Brand bereit, die Erklärung abzugeben, daß Deutschland den Vork ebenfalls als eine solche moralische Bindung betrachte.

Zu der von uns zum Ausdruck gebrachten anarchistischen Beeinflussung der Marx-Engelschen Staatsauffassung wollen wir noch folgendes nachtragen: In dem neuesten Heft von der Hefenreihe herausgegebenen 'Die Gesellschaft' (Oktober 1925) steht ein Artikel von dem kürzlich verstorbenen Julius W. A. r. t. o., in dem ebenfalls auf die anarchistische Beeinflussung Karl Marxens in der Frage der Staatsauffassung hingewiesen wird. Marxens Ansicht darauf aufmerksam, daß Marx zur Verteidigung des von ihm ursprünglich vertretene Kommunismus sich u. a. einiger politischer Ideen der anarcho-sozialistischen Proudhonisten bediente, und daß das Haupt der damaligen Anarchisten Proudhon triumphierend schreiben konnte: 'Der Effekt des Kommunismus war so groß, daß selbst die Marxisten, deren Ideen durch diesen Aufwand umgehoben wurden, sich genötigt sahen, sich vor ihm zu verbeugen und entgegen aller Logik und allen wirksamen Stimmungen, seine Ziele und sein Programm als ihr eigenes auszusagen.'

Warum ist nun nach Engelscher Auffassung eine Staatsgewalt in der sozialistischen Gesellschaft nicht mehr notwendig? Sehen wir uns zur Beantwortung dieser Frage die Engelsche Definition noch einmal an, und zwar in ihrem ersten Teil. Engels sagt: 'Eobald es keine Gesellschaftsarbeit mehr in der Unterdrückung zu halten gibt, sobald mit der Klassenzerstörung und dem in der bisherigen Anarchie der Produktion begründeten Kampf ums Existenzentzogen ist, gibt es nichts mehr zu regeln, zu kontrollieren, was eine besondere Repressionsgewalt, einen Staat nötig macht.'

Was ist nun nach Engelscher Auffassung eine Staatsgewalt in der sozialistischen Gesellschaft nicht mehr notwendig? Sehen wir uns zur Beantwortung dieser Frage die Engelsche Definition noch einmal an, und zwar in ihrem ersten Teil. Engels sagt: 'Eobald es keine Gesellschaftsarbeit mehr in der Unterdrückung zu halten gibt, sobald mit der Klassenzerstörung und dem in der bisherigen Anarchie der Produktion begründeten Kampf ums Existenzentzogen ist, gibt es nichts mehr zu regeln, zu kontrollieren, was eine besondere Repressionsgewalt, einen Staat nötig macht.'

In den Stufen über das Feudalregime Parteiprogramm lehnen wir sehr stark ab, von einer 'allgemeinen' Demokratie und 'höherer Volksherrschaft' der sozialistischen Gesellschaft zu sprechen. Es heißt den Entwicklungsbedingungen einfach zuzuschlagen, wenn man im Effekt sagt, die auf den Kapitalismus folgende Gesellschaftsform wird eine Gesellschaftsform sein, die dem Zustande des Sozialismus entspricht. Der Eintritt eines solchen Gesellschaftsstandes würde natürlich den Tod der Gesellschaft, das Verfall der Gesellschaft bedeuten. Auch nach marxistischer Auffassung sind die Friedlichen oder sozialen Bewegung die steigenden Bedürfnisse der Menschen und die damit nicht in Einklang zu bringende Vererbung dieser Bedürfnisse. Die Unzufriedenheit der Unzufriedenen ist darum das treibende Moment der Entwicklung überhaupt. Rathenau war wohl der erste Mann, der in einer Schrift in ausführlicher Weise den Gedanken der Sozialistischen Mittelteil, daß der Sozialismus wahrscheinlich durch den Anarchismus abgelehnt wurde. Ist aber der Sozialismus nicht die letzte Gesellschaftsform, so bedeutet das, daß sich auch in der sozialistischen Gesellschaftsform Kämpfe abspielen werden, die die sozialistische Gesellschaftsform bekämpfen und herabsetzen sie nach einer höheren Gesellschaftsform streben. Und darum können wir die Engelsche Auffassung, daß der Staat stirbt, als gegen die erkennbaren Entwicklungsgehalte verstoßend, ab. Es ist

Bereins-Kalender

der SPD.
Freien Gewerkschaften, Obergewerksvereine
und der inoffiziellen Gewerkschaften
kürfte im Reich Halle-Merseburg.

Halle.
Jugendstille. Mittwoch, abends 8 Uhr im
„Jugendhaus“ (Werbungs 20). Musikprobe über den
Sieg des Sozialismus mit „Sieg“. 646 mit 1000
© 33. Heute abend: Kamen
Freie Arbeitervereine e. V. (Vergewerks-
schafts). Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr im
Schwaben Saal: Der Sozialismus und seine
Kämpfer. Redner: Roberten Dabich. 646
mit 1000.

Aus dem Bezirk.
Saale. Montag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im
Kriegerdenkmal in Pöhlitz.
Kameradschaft. Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saal: Musikprobe über den
Sieg des Sozialismus mit „Sieg“. 646 mit 1000
© 33. Heute abend: Kamen
Freie Arbeitervereine e. V. (Vergewerks-
schafts). Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr im
Schwaben Saal: Der Sozialismus und seine
Kämpfer. Redner: Roberten Dabich. 646
mit 1000.

Reichs- **Schwarz-**
Banner **Rot-Gold**

(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)
Erstgruppe. Mittwoch, den 14. Oktober, abends
8 Uhr, im Schwaben Saal:
Eidung bei Eisenstein und Kriegerdenkmal.

Deutscher Bauergewerkschaftsbund
Baugewerkschaft Merseburg.
Infolge dessen

Verfammlungen
Infolge dessen
Mittwoch, den 14. Oktober,
abends 8 Uhr, in der
„Funkenburg“ in Merseburg
für Merseburg und umliegende Orte.
Donnerstag, den 15. Oktober,
abends 8 Uhr, im
„Bürgergarten“ in Lützen
für Lützen und umliegende Orte.
Nervell: Kollegialer Abend.
Es wird über die Bedeutung und die
Bedeutung der Arbeit in diesen
Verfammlungen berichtet.
6876

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Arbeitsmarkt
Mehrere
Bücher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Melbano:
Hauptstelle „St. Elisabeth-Kranken-
haus“, Leubnitzstraße. 6877

Stadt-Theater
Juchelt
Goldener Schmelz
Abends: Johow,
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Bajadere
Ende 10 1/2 Uhr.

MODERNE THEATER
Dhr. Ferry Rosen
Beginn 8 Uhr abds.
Tel. 5691

Erstaufführung
Bela Laasky
Amor im Panoptikum
zu den vollständigsten
Eröffnungs-Programmen.
Nach der Vorstellung:
Stimmungsverbund
Kartenverkauf bei
W. A. Postel, 1 u.
im Mod. Theater v.
ab. 7 Uhr ununterbrochen.

Kurhaus Wittkind
Donnerstag, den 13. Okt.
5-Uhr-See
Künstler-Konzert

Wöbl. Zimmer
geht, Stadtmittel
ober Schönländchen
Df. unt. V. 15 bis
die Goldschleife.

Gold- und Silber-
waren, Straninge
Oskar Gramschke
Ing. Alfred Koch
Goldschmied 687
Landwehrstraße 7.
Verkauf für Repa-
turen u. Reparatur.



Die neue
Mode-
Linie
Schweitere
Rock!
Die höhere
Stille!

ULLSTEIN = SCHNITTMUSTER
3000 Modelle der neuen Mode für Herbst
und Winter sind erschienen und zu haben bei
A. Huth & Co. &
Halle a. S., gr. Steinstr., Marktplatz.

Billige bhm. Bettfedern!
1 kg ganz geschied. 2,00,
halbw. 4,00, weiß 5,00,
bessere 6,00 und 7,00,
dunne v. 8,00 u. 10,00,
beste Sorte 12,00 u. 14,00,
weiße ungeschlossene Ropf-
federn 7,50, 9,50, 11,00,
Vors. franko, selbstig. gegen Nachnahme
Muster frei. Umtausch und Rück-
nahme gestattet. 6885

„Waldflora“
Reines Naturprodukt
(niedriglich verdaulich) nehmen alle Rheu-
matismus, Gicht, Nerven, An Ghu-
matismus, sowie an allen Blutkrank-
heiten Leidende. Alle untere „Waldflora“
Erkrankung sind keine Fees zum Kochen,
sondern garantiert reines Kräuter Tee.
Wästen in Pulverform.
1 Literfl. „Waldflora“ gleicht 30 Litzen Tee.
So urecht man über „Waldflora“
zu erben, den 15. Nov. 1924. „Ich
habe volles Vertrauen zu „Waldflora“
habe selbst eine Kur auf Demaskierung
die gemacht und bin damit außerordentlich
aufgehoben.“ es. R. W. W. Werbau
Niederbarnow, den 13. Nov. 1924
Seite erhalte ich durch meinen Brief die
Bekanntung Ihres Naturproduktes „Wald-
flora“ und war erlaube über die Verkauft
Senden Sie mit nur bitte um.
es. R. W. Niederbarnow.
Verlangen Sie Probaduren und Dank-
schreiben kostenlos in allen Apotheken,
Drogerien, wenn nicht direkt vom
eigenen Fabrikanten 5885
Georg Rich. Pflug & Co. Ges.
Generalvertreter für Leipzig und Halle
Tull. Glas. Leipzig. Tel. 10057.
Bridenstr. 19.

WALHALLA
Dir. Adolf Vogel Tel. 8885
Alles singt mit
Hermann Mestrum
Wenn das so weitergeht
ein Vierteljahr . . . !!
Außerdem der glänzende Spiel-
plan mit
Käte Mann
vom Bürgertheater Wien:
Anfang 8 Uhr - Vorverkauf
ab 11 Uhr ununterbrochen.

Zentralbibliothek Halle
Burgstraße 27 (Hauptstadt).
Öffnet Dienstag u. Donnerstag
abends 6 bis 8 Uhr. - Bücherreichnisse
zu haben in der Volksbüchhl., Sara 42/44

Wir drucken
gut
schnell
preiswert!
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerel
Halle a. S. e. G. m. B. H. Harz 42-44

Wer sich krank und elend fühlt
und zur Secretaria bzw. Verbindung seiner Leiden schon alles
mögliche versucht hat, verliere nicht, sofort kosten-
los Broschüre über „Profan“ (Knoblauch) und seine
Wunder wirkende Heilkräfte anfordern. - Postkarte genügt.
Broschüre „Profan“ Mk. 3. - frei Sans. Bestellungen an
Carl Zettau, Profan-Verband-Kontor
Berlin N 54, Eberstr. 84. Postfachkonto: Berlin 84 401

Soebenerschien;
Das vierte Buch
des Bücherkreises
Raoul Francé
Der Bücher-
kreis ist eine
Buchbesitzer-
Organisation
für die beson-
deren Bedürf-
nisse des er-
kämpften Volkes.
Sie zahlen 1 M.
Monatsbeitrag
Sie können sich den
77 Bücherkreis ??
und erhalten
dafür jährlich
4 glänzend aus-
gestattete Bü-
cher und eine
allgemein an-
erkannte Monats-
schrift gratis!

Das Land der Schnuddl
Reisen eines Naturforschers im Sibirien
Ankunft und Mitglieder-Annahme durch die Zahlstelle
„Volksblatt-Buchhandlung“
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

Möbel
Größe Auswahl in
Herten u. Knaben-
Anzeigen
Büroaufstellung, darunter
Geräte für beste Ver-
hältnisse
Eigene Anfertigung, ebenfalls
zu Fabrikationspreisen.
Das gute
Federbett
Das Zukunftsmodell
Thosad-Ruhed-Chaiselouges
kostet 42 Mk.
Anticmatratzen 35 bis 50 Mk.
Praktmatratzen 14 bis 18 Mk.
Garantierter beste Polsterung
Teilzahlung auf alle Waren gestattet.
Versand auch nach auswärts
Möbel- u. Textil-Vertrieb
Halle a. d. Saale
Triftstraße 34.
Moderne Paletots
für Herren u. Damen

Dr. Anblutigs Weltreise.
Nach Bulgarien, nach Bulgarien, möchte ich dann demnach führen, wo die
Hygiene ist. Wo man Ost genimmt aus Polen, wo die Kommunikation ist und
die Augen zitternd pflegt - doch in Schlaf nicht reger!
Coffin ist notwendig für alle Nationen Dr. Anblutigs, denn er wird jetzt den
in der Heimat gebraucht. Inzwischen ist nämlich
die Wärme erzeugende Kautol-Einlegehölle
festig geworden und wird so kurz verlangt, daß die Kautol-Gehölle, die jetzt schon
täglich 20000 Paar herstellen, ihre Produktion in wenigen Tagen auf vorzüglich
400000 Paar täglich, also 1 Million Paar monatlich, steigern muß, um den Neben-
bedarf decken zu können und die Kautol nicht werden lassen zu müssen.
Die Kautol-Einlegehölle ist eine glänzende Erfindung der Kautol-Einlegehölle.
Sie hält die Füße warm und trocken und erzeugt Wärme aus dem Fuß selbst. Die Füße
warm und trocken zu halten ist der beste Schutz gegen Frost, Rheumatismus, Gicht,
Husten, Schnupfen und überhaupt gegen das ganze Jahr der Erkältungskrankheiten.
Die Kautol-Einlegehölle können nicht verschieben werden mit den verschiedenen
Sohlen aus Dappt, Holz, Leder u. s. w. Sie sind etwas Befindliches und bisher
nicht Dagewesenes. Die Kautol-Einlegehölle sind bereit, weil es sich um einen
Anzahl von eminenten gesundheitlicher Bedeutung handelt, und ihre zahlreichen
Nachstellungen beweisen, daß ihre Füße feste aufpassen sind und die Empfindung
sich nicht von Mund zu Mund geht.
Auch die Schuhgeschäfte, die gewiß schmerzhaft sind, haben ihre Dapptge
richtig erkannt und sie mit Begeisterung aufgenommen.
Wenn Sie eine dauerhafte, bequeme und warme Einlegehölle wünschen, sind
mit der die Sie nicht von Regen aufpassen sind, so nehmen Sie nur die Wärme er-
zeugende Kautol-Einlegehölle. Sie bedarf nicht, verursacht keine Dapptge, und
Sie sparen durch den Gebrauch viel Geld und Schmerzen. Achten Sie darauf,
daß die die die Wärme erzeugende Kautol-Einlegehölle in der richtigen Größe
erhalten, und lassen Sie sich die Größe beim ersten Kauf in den Schuh einpassen,
denn die Kautol-Einlegehölle darf nicht verschieben werden.
Auch wenn Sie die Wärme erzeugende Kautol-Einlegehölle tragen,
eine eine größere Schuhnummer kaufen zu müssen.
Wenn Sie eine Ihre Schuhnummer durch Dapptge verlieren, so vermeiden
we auch die Linderung durch die nächste Nummer. Die Größen 35-39 lösen
Nr. 1,50 die Größen 40-44 Nr. 1,75 per Paar.
Die Anfertigung für eine mehrfache Selbstarbeit der Kautol-Einlegehölle
jede Garantie und bitten, unsere Bedienungsumstände genauere zu beachten.
Bei müden und schmerzhaften Füßen liefert das millionenfach bewährte
Kautol-Einlegehölle (Doppelpackung 50 Pfg.) ganz hervorragende Dienste. Bei einem
einmaligen Gebrauch mit einer Doppelpackung zu 50 Pfg. werden Sie die Dapptge
dieser Doppelpackung sehr bald kühlen lernen. Die Doppelpackung, für 2 Fußböden
ausreichend, kostet 50 Pfennig.
Leiden Sie aber an Fußverletzungen, Hornhaut oder Schwielen, so kaufen Sie
das die, millionenfach bewährte Kautol-Einlegehölle-Diener. Dieses kostet
nur 75 Pfg. und ist aus dem besten Material angefertigt.
Verlangen Sie unsere ausführlichen Druckblätter über die Ziele der Kautol-
Einlegehölle durch die größte Selbst der Welt auf diesem Gebiet, die
Kautol-Einlegehölle Kurt Anblutigs, Groß-Gilde bei Magdeburg.
Schick: Kautol-Einlegehölle - Verwaltungsgesellschaft - Reichenhölle.



Das Urteil im Liebenwerder Prozess

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

Das Urteil im Liebenwerder Prozess. Das Urteil im Liebenwerder Prozess...

politischen Verhältnis auf anderem als gewöhnlichem Wege...

Das sind unter dem Motto. Gestern gegen 4 Uhr nachmittags...

Ammer. Schon wieder wurde ein Fahrraddiebstahl im Bürgergarten...

Ammer. Stadtbüroverordnetenliste. Nach einer achtwöchigen Pause...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Ammer. Stadtbüroverordnetenliste. Nach einer achtwöchigen Pause...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Bestin. Die Stadtbüroverordneten nahmen in ihrer am 8. Oktober...

Lebenswertes Ziel zu nehmen. Er hofft es aber die seine Pflicht...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Die Ausschussmitglieder der Eltern sind in ihrer Weise...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Zentral-Konferenz des Gewerkschaftsbundes.

Erkundung der mitteldeutschen Gewerkschaftsbewegung.

Nach dem Gewerkschaftskongress in Breslau treten jetzt überall Bezirkskonferenzen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) zusammen, um die Durchführung der in Breslau beschlossenen Beschlüsse einzuleiten. Die Bezirkskonferenz für Sachsen-Anhalt ist die erste, welche am Sonntag den 10. Oktober, im Hotel „Wilhelma“ in Magdeburg, neben den Delegierten der Ortsvereine und dem Gau- und Bezirksausschüssen waren auch die Verbände des Wirtschaftsbezirkes eingeladen worden.

Am Sonabendnachmittag wurde die Konferenz durch eine kurze Ansprache des Vorsitzenden des Bezirksausschusses Genossen Bernicke eröffnet. Nach ihm begrüßten an Stelle des verhinderten Oberpräsidenten Bismarck und Gausmann, für den Präsident der Stadt Magdeburg Stadtrat Flügel und für das Landesarbeitsamt Leiter des Gewerbeamtes Dr. Kurz. Die Debatte wurde der Geschäfts- und Tagesordnung zugehört. Ein Antrag der sogenannten Gewerkschaftsopposition, auch ein Vermerk über die „Einheit der internationalen Gewerkschaftsbewegung“ hatten zu lassen, fand nicht einmal geneigte Unterstützung.

Dann ergriffte der Bezirksausschubsvorsitzende Genosse Bernicke den

und als Stellvertreter Rüste (Wurg), Goffe (Salle) und Kötzting gemäß.

Am berichtigten Ernst Schälge (Berlin), der Vertreter des ADGB, über den Verlauf und die

Beschlüsse des Gewerkschaftskongresses in Breslau, die in der sozialdemokratischen Presse immer eingehend gewürdigt wurden. Der Redner begann seinen Vortrag mit einer Darstellung der Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gewerkschaften über die auf dem Kongress zur Beratung und Entscheidung gekommenen Fragen und wies auf die Haltung der Gegner hin, die vor dem Kongress die Hoffnung hegt, diese Meinungsverschiedenheiten würden die Aktionäre der freien Gewerkschaften für längere Zeit lähmen. Die nahezu einmütige Annahme aller Beschlüsse, die fast einstimmige Entlassung des Bundesvorstandes und besonders die Selbstentlassung des Bundesvorsitzenden mit ihm, sind für die Gewerkschaften aber diese Hoffnungen betrogen. Genossen, innerlich gestört gehen die Gewerkschaften an die neue Arbeit und in künftige Kämpfe. Mit durchschlagenden Argumenten ging der Redner gegen das Spiel der Kommunisten mit der Propaganda der Arbeiterbewegung für die Gewerkschaften über, wobei er in treffender Weise, daß die Kommunisten immer und überall nur der Reaktion gedient haben, daß ihre Einstellung deshalb ein Verbrechen an der Arbeiterkraft bedeute. Nach dieser Polemik behandelte der Redner die gegen die Gewerkschaften gerichteten Angriffe des ADGB, die auch die Frage sei man im Kampf um sie schon jetzt, wieviel von ihr schon in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung verwirklicht werden könne. Die durchsichtige Einseitigkeit des Gewerkschaftskongresses mißte allen Gewerkschaften richtiggehend ein Gedächtnis sein, daß der Kampf um die Gewerkschaften und die Sozialversicherung beizugehen, wandle er sich dem zu außerordentlich wichtigen Organisationsproblem aus. Er schloß ausführlich die Entwicklung der Bewegung, die eine Arbeiterbewegung erstrebte, die vordringlichen vertriebenen Wege zu diesem Zweck einschlug, die Gewerkschaften durch die Beibehaltung der gegebenen Schrittlänge und feierte schließlich die Annahme der Vorläufige des Bundesvorstandes, durch die der Streit erledigt sei. Den Schluß der Rede bildete eine Erläuterung der Bundesstatuten und eine Erklärung innerer Angelegenheiten. Zusammenfassend kam er zu dem Resultat, daß die Gewerkschaften sich nicht nur verpflichtet fühlen, sondern auch eine gewisse Verantwortung für die Einheit der Bewegung zu übernehmen. Er schloß mit dem Satz: „Der Gewerkschaftskongress war ein Symbol der Einheit des Willens, des Weges und des gestellten Ziels. Die Wünsche, die uns die Gewerkschaften aufgetragen, unterliegt, mußte jedem Gegensätze sein!“ (Beibehaltung der Einheit).

Geschäfts- und Tagesbericht.
Einleitend schilderte er die in der wirtschaftlichen Situation und im Willen der organisierten Gewerkschaftsopposition bestehenden Hindernisse, die der Tätigkeit des Bezirksausschusses im letzten Monate entgegenstanden. Diese Hindernisse sind: der Streit zwischen den Gewerkschaften, die freie Gewerkschaften als Kampfleiter gegen die Sozialdemokratie zu benutzen und aus anderen, in ihnen die Minderheitspartei in der kommunistischen Reihe anzusehen, daß der Kampf, der die Kommunisten in die Gewerkschaften hineingezogen hat, die Gewerkschaften zu politischen Parteien, namentlich auf dem Kongress der Gewerkschaften, wie schädlich die kommunistische Gewerkschaftsopposition wirkungsvoll hat.

Der Redner wandte sich nun den Einzelgängen des Organisationsplanes zu. Die Tagesordnung war im allgemeinen kein erfreuliches Kapitel. Am Gewerkschaftsbezirk Sachsen-Anhalt sind, soweit berichtet werden kann, im Regierungskreis Magdeburg 20 Ortsvereine mit 92190, im Regierungskreis Halle 12 Ortsvereine mit 26811 Mitgliedern zu verzeichnen. Daraus ist ersichtlich, daß der am nächsten bevorstehende Vertriebsvertrag im Vergleich mit dem letzten um 24 731 Mitglieder und 6393 eingehende zu zählen, unter denen sich

Am Zusammenhange mit einem ausführlichen Bericht über die Maßnahmen zur Steuer- und Zollabgabe, über die Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen freien Angestelltenbund (Afa) und das Verhältnis zur Sozialdemokratischen Partei, schilderte der Redner die gegenwärtige wirtschaftliche Lage, die das brutale Vergehen der Unternehmungen und des Wankens des Reichsarbeitsministeriums bei Lohnkämpfen kennzeichnet. Dann beschäftigte er sich mit den gewerkschaftlichen Organisationen, insbesondere mit dem Stahlbund und den Betriebsvereinigungen, um zum Schluß des Geschäftsberichtes unter dem Titel „Die Einheitsgewerkschaft“ die Vereinigungen der Gewerkschaften und die Bildungsbewegungen zu nennen.

Aus dem Tagesbericht ist zu ersehen, daß das Jahr 1924 mit einem Aufwuchs von 638 137 Mitgliedern, abzüglich des 3. Quartals dieses Jahres mit einem Aufwuchs von 2126 097 Mitgliedern.

Die Ausdrücke wurde eröffnet durch Dickert (Ramburg), der behauptete, daß die Opposition zu schärfster Witterung bereit sei. Bernicke hätte aber keinen Vermerk eine scharfe Spitze gegeben, so daß der Angriff abgewehrt werden müsse. Die Opposition hätte keine so gute Begründung, was die Ursache der Angelegenheit nicht heute, sondern als Vertreter regieren.

Nach einer kurzen Rede von Kramer (Ramburg) erwiderte in lebhafter Weise Goffe (Salle): Die Kommunisten haben das Menschenvorrecht zur Vertreibung der Gewerkschaften gegeben. Zuerst wollten sie durch Ängsten und Miteigentum den Arbeiter aus den Reihen der Gewerkschaften betreiben, dann durch Gleichbildung von innen heraus die Gewerkschaften auslösen. Der Erfolg aller ihrer Anstrengungen ist, daß heute in allen Orten, wo einst der Arbeiter unter dem Schutze der besten Sozialisten drohte, der Stahlbund und die Selbst aufmarschieren. Wenn die Kommunisten heute Kontinuität handeln sollten, so muß ihre Presse veranlassen, anfänglich zu schreiben. Die Kommunisten haben Mittelverstand aus einer Domäne des Sozialmachismus gemacht. Ohne sie werden wir es uns wieder erwerben (Beibehaltung der Einheit).

Nach Rüste (Wurg) und einer Rede von Jannitsch (Weitzenfels) über die Ausdrücke, die die Gewerkschaftsopposition nach den Karolen der kommunistischen Partei und damit nach den Karolen Wolstus arbeitet und daß die Gewerkschaften eine solche Aufgabe nicht stellen dürfen dürfen. Ein Antrag des Bezirksausschusses Sachsen-Anhalt wurde, der den Bezirksausschüssen betreffen, daß die Gewerkschaften sich mit den Interaktionen der Arbeiterbewegung betreten hätten. (Alle Waise). - Leppin (Wittberg): Die Arbeiterbewegung in Mitteldeutschland ist nicht nur der kommunistischen Propaganda willkommen gewesen, sondern auch die Gewerkschaften. Ein Kampf der Arbeiter und Angestellten Schuler an Schuler werde erst dann überall durchgeführt, wenn der kommunistische Partei auf Gewerkschaftsorganisationen aufgehört habe.

Dann wurde ein Schlußantrag angenommen. In seinem Schlußwort wies Bernicke die unangenehmsten Angriffe der Opposition zurück. Chemnitz (Wittberg) bemühte sich noch, im Rahmen einer „Mittlungsstellung“ die Ausdrücke für die Kommunisten fortzusetzen.

Dem Sekretär Bernicke wurde Entlassung erteilt und zur Beratung der Anträge

übergegangen.
Ein Antrag des Arbeiter-Samariter-Bundes, Gewerkschaftsorganisationen in den Betrieben einzurichten, wurde dem ADGB überwiesen. Ein Antrag des Ortsvereines Schörlitz-Geopoldsdorf, der aus Frage der Arbeitsgerichte Stellung nimmt, wurde gemeinsam mit einem die gleiche Angelegenheit betreffenden Antrag des Ortsvereines Weißenfels, ein Antrag des Ortsvereines Wurg, den Beitrag aus Bezirksausschüssen bezugsfähig und ein Antrag des Ortsvereines Dessau, diesen Beitrag für die Gewerkschaften, ein Antrag des Ortsvereines Weißenfels, ein Antrag des Ortsvereines Wurg, werden nicht genügend unterstützt. Der umfangreichste Antrag des Ortsvereines Weißenfels über den Beitrag der Arbeitsgerichte und der veränderte Beiträge des Ortsvereines Schörlitz-Geopoldsdorf werden schließlich auf Beschluß von Würdigung (Magdeburg) und im Einverständnis mit dem Ortsvereine Wurg auf Material überwiesen.

In der Debatte sprach Feldmann (Merseburg), der Vertreter des ADGB, Schälge und Chemnitz (Wittberg). Damit waren die Sonderberathungen beendet.

Am Sonntagvormittag fand die Konferenz ihren Abschluß. Es wurde zunächst die Wahl des Bezirksauschusses vorgenommen. Die Gewählten sind Gaus und Rüste (Wurg), Schälge, Rüste (Wurg), Jannitsch (Wittberg), Schülke (Dessau), Spedford (Bernburg), Hartung (Schönebeck).

Am 11. Oktober wurde die Beschlüsse der Konferenz des Gewerkschaftsbundes in Breslau, die in der sozialdemokratischen Presse immer eingehend gewürdigt wurden. Der Redner begann seinen Vortrag mit einer Darstellung der Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gewerkschaften über die auf dem Kongress zur Beratung und Entscheidung gekommenen Fragen und wies auf die Haltung der Gegner hin, die vor dem Kongress die Hoffnung hegt, diese Meinungsverschiedenheiten würden die Aktionäre der freien Gewerkschaften für längere Zeit lähmen. Die nahezu einmütige Annahme aller Beschlüsse, die fast einstimmige Entlassung des Bundesvorstandes und besonders die Selbstentlassung des Bundesvorsitzenden mit ihm, sind für die Gewerkschaften aber diese Hoffnungen betrogen. Genossen, innerlich gestört gehen die Gewerkschaften an die neue Arbeit und in künftige Kämpfe. Mit durchschlagenden Argumenten ging der Redner gegen das Spiel der Kommunisten mit der Propaganda der Arbeiterbewegung für die Gewerkschaften über, wobei er in treffender Weise, daß die Kommunisten immer und überall nur der Reaktion gedient haben, daß ihre Einstellung deshalb ein Verbrechen an der Arbeiterkraft bedeute. Nach dieser Polemik behandelte der Redner die gegen die Gewerkschaften gerichteten Angriffe des ADGB, die auch die Frage sei man im Kampf um sie schon jetzt, wieviel von ihr schon in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung verwirklicht werden könne. Die durchsichtige Einseitigkeit des Gewerkschaftskongresses mißte allen Gewerkschaften richtiggehend ein Gedächtnis sein, daß der Kampf um die Gewerkschaften und die Sozialversicherung beizugehen, wandle er sich dem zu außerordentlich wichtigen Organisationsproblem aus. Er schloß ausführlich die Entwicklung der Bewegung, die eine Arbeiterbewegung erstrebte, die vordringlichen vertriebenen Wege zu diesem Zweck einschlug, die Gewerkschaften durch die Beibehaltung der gegebenen Schrittlänge und feierte schließlich die Annahme der Vorläufige des Bundesvorstandes, durch die der Streit erledigt sei. Den Schluß der Rede bildete eine Erläuterung der Bundesstatuten und eine Erklärung innerer Angelegenheiten. Zusammenfassend kam er zu dem Resultat, daß die Gewerkschaften sich nicht nur verpflichtet fühlen, sondern auch eine gewisse Verantwortung für die Einheit der Bewegung zu übernehmen. Er schloß mit dem Satz: „Der Gewerkschaftskongress war ein Symbol der Einheit des Willens, des Weges und des gestellten Ziels. Die Wünsche, die uns die Gewerkschaften aufgetragen, unterliegt, mußte jedem Gegensätze sein!“ (Beibehaltung der Einheit).

Bereitete Eisenbahnmaterial.

Die am 11. Oktober veröffentlichte Mitteilungsnummer des 11. Monats der Eisenbahn in der Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Genossenschaft. Eine wichtige Mitgliederbestimmung.
Die Partei legt Dienstag abends 8 Uhr im „Vereinsklub“ des Reiches die Mitgliederbestimmung des Reiches für den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember fest. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Wittberg. Neue Preisbestimmung.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Zerger. Die Gewerkschaftsopposition.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Zerger. Rekrutierung eines Fahrdrachens.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Zerger. Rekrutierung eines Fahrdrachens.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Zerger. Rekrutierung eines Fahrdrachens.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Zerger. Rekrutierung eines Fahrdrachens.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Meuselbacher Lande.

Unterstützungen. Bericht.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Generalschaftliches.

Die Streikbewegung in Frankreich.

Pariser Berichtsblatt.
Paris, 12. Oktober.
Die Lage im Pariser Berichtsblatt hat sich gestern kaum geändert. Der Streik wird, wenn auch mit Einzelfällen, auf Straßenbahnen und Autobussen weitergeführt. Nach einer Mitteilung der Pariser Presse hat sich die Zahl der Streikenden gestern um 100 vermehrt. In Marseille, Bordeaux, Genua, Chalon, Sur Combe und Lille, wo allerdings die Gewerkschaften gemäßigter richtungen eine Gewerkschaften erlassen haben, ist der Streik für morgen angekündigt worden. Nach der Agentur Kobas ist für morgen kein Streik der Arbeiter zu erwarten.

Paris, 12. Oktober.
Innenminister Straßmann hat am heutigen Vormittag dem Minister über den Stand des Berichts und über die Möglichkeit der für Montag angelegten politischen Wahlen Bericht erstattet. Nach der Arbeit sollen die Lehrämter in die 11. Klassen der Mittelschulen und die 12. Klassen der Mittelschulen bestetzt werden. Es wird ferner in einigen Blättern mitgeteilt, daß die Regierung Beziehungen aufzulösen hat, um den Streik zu beenden. Die kommunistische Partei hat in der letzten Sitzung die Eisenbahnverwaltung des Reiches für morgen angekündigt worden. Nach der Agentur Kobas ist für morgen kein Streik der Arbeiter zu erwarten.

Paris, 12. Oktober.
Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Der von den Kommunisten am Sonnabend als Aufstich für den Montag angekündigten Wahlen. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht. Die Eisenbahnverwaltung des Reiches wird durch die Eisenbahnverwaltung des Reiches veröffentlicht.

Entschlüsse:
Die Bezirkskonferenz Sachsen-Anhalt des ADGB, erkennt die Beschlüsse des Gewerkschaftskongresses ausdrücklich an und tritt für die Durchführung derselben ein. Die Konferenz stellt sich auf den Boden der Ausführungen des Kollegen Schälge (Berlin) und fordert die Gewerkschaften auf, die Beschlüsse des Kongresses zu unterstützen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.

Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.

Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.

Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.

Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.

Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.

Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.

Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen. Die Gewerkschaften sollen die Beschlüsse des Kongresses in der Praxis umsetzen und für die Interessen der Gewerkschaften zu kämpfen.



